



Vereine/Verbände

### Vereine/Verbände: So funktioniert's

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Berichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie online erfassen:

<https://www.zugerzeitung.ch/leserbeitrag>

Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 2000 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

### Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

CEO: Michael Wanner

Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).

Leiter Publishing: Thomas Wegmann.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg,

[rmvb@advoweggshaus.ch](mailto:rmvb@advoweggshaus.ch).

#### Redaktion Zuger Zeitung

Chefredaktion: Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung.

Redaktion: Raphael Biermayr (bler), Cornelia Bisch (cb);

Andreas Faessler (fae), Kultur/Religion & Gesellschaft;

Kristina Gysi (gy), Felix Ertle (ee, Stagiaire); Tijana Nikolic

(tn); Carmen Rogenmoser (cro), Stv. Chefredaktor; Tobias

Söldi (ts).

Fototeam: Stefan Kaiser (stk), Leiter, Matthias Jurt (mj).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug, Telefon:

041 725 44 55. E-Mail: [redaktion@zugerzeitung.ch](mailto:redaktion@zugerzeitung.ch).

#### Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor;

Cyriil Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann

(bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chef-

redaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv.

Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Raffaele Wilier (rw), Leiter Redaktion

Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale

Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris

Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Grütter (reg), Apero/

Kino; Livia Fischer (lf), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/

Region; René Meier (rem), Co-Leiter Online; Maurizio Mi-

netti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Pro-

duktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Baarerstrasse 27, 6300 Zug, Telefon:

041 429 51 51. E-Mail: [redaktion@luzernerzeitung.ch](mailto:redaktion@luzernerzeitung.ch).

#### Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris

Kleck (dkl), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus;

Yannick Nock (yno), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras),

Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner

(wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin.

Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur:

Julia Stephan (jst), Teamleitung; Leben/Wissen: Sabine

Kuster (kus), Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc),

Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: [redaktion@chmedia.ch](mailto:redaktion@chmedia.ch).

#### Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302

Zug, Telefon 041 725 44 56, E-Mail: [inserate-lzmediem@chmedia.ch](mailto:inserate-lzmediem@chmedia.ch).

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regional-

medien AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern,

Tel. 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Zuger Zeitung: Verbreitete

Auflage: 12 036 Ex. (WEMF 2024). Gesamtausgabe Lu-

zerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 92 802 Ex. (WEMF

2024). Davon verkaufte Auflage: 82 716 Ex. (WEMF 2024).

Leser: 240 000 (MACH Basic 2024-2). Verbreitete Auf-

lage Gesamtausgabe CH Media: 281 743 Ex. (WEMF 2024).

Davon verkaufte Auflage: 260 381 Ex. (WEMF 2024).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter

[www.chmedia.ch](http://www.chmedia.ch).

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1,

5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-pro-

zentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

**ch media**

### Zug

## Ferienpass beim Sportschützenverein Zug



GGZ Ferienpass Kleinkaliberkurs.

Bild: zug

Der GGZ Ferienpass bietet Kindern und Jugendlichen in den Sommerferien eine breite Palette spannender Aktivitäten – vom kreativen Gestalten über sportliche Herausforderungen bis hin zu Einblicken in lokale Berufe und Hobbys.

Organisiert von Partnern sowie freiwilligen Helferinnen und Helfern, ermöglicht der GGZ Ferienpass jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, ihre Freizeit aktiv, abwechslungsreich und sinnvoll zu gestalten. Er fördert nicht nur die Entdeckung neuer Interessen, sondern auch die Begegnung mit Gleichaltrigen in einem geschützten und betreuten Rah-

men. Im Rahmen des diesjährigen Ferienpass-Angebots hatten Kinder der 4.–7. Klasse die Möglichkeit, an einem Einführungskurs im sportlichen Schiessen mit dem Kleinkalibergewehr teilzunehmen. Der Kurs fand auf dem 50-Meter-Schiessstand der Schiessanlage Choller statt und wurde vom Sportschützenverein Zug durchgeführt, der seit rund 50 Jahren in der Region aktiv ist.

Zu Beginn erhielten die Kinder eine fundierte Einführung in die Technik des Sportschiessens: Wie müssen Kimme, Korn und Ziel übereinstimmen, wie wird das Gewehr sicher geladen und welche Regeln sind unbedingt zu beachten? Nach dieser

theoretischen Einführung durften die Kinder zunächst auf 5er-Ringe und später auf 10er-Ringe schießen – stets unter genauer Anleitung und Aufsicht.

Die Leitung des Anlasses übernahmen Hansruedi Reichenbach, Michael Kleinschmidt und Juliette Jost vom Sportschützenverein Zug. Sie begleiteten die Kinder mit viel Engagement, Geduld und Fachwissen durch den Nachmittag. Dabei wurden nicht nur die Grundlagen des Schiessens vermittelt, sondern auch Werte wie Disziplin, Konzentration und Achtsamkeit – Fähigkeiten, die im Schiesssport ebenso zentral sind wie im Alltag.

Für Jugendliche ab etwa 12 Jahren bietet der Verein ein Jungschützenprogramm mit rund 20 Trainings an Dienstagabenden – ideal, um das Gelernte zu vertiefen und noch mehr Erfahrung zu sammeln. Die Kinder zeigten sich aufmerksam, motiviert und mit grosser Begeisterung bei der Sache – ein eindrücklicher Nachmittag mit nachhaltigem Lerneffekt.

Für den GGZ Ferienpass:  
Cécile Alder

### Unterägeri

## Jodlerklub Ägerital am Jodlerfest Menznau



Zu später Stunde noch ein letztes Jodellied.

Bild: zug

Bei hochsommerlichem Wetter reiste der Jodlerklub vom Ägerital nach Menznau, an ein Fest der Traditionen. Unsere Dirigentin Astrid Belmont hatte uns seit einigen Monaten auf dieses Fest hin vorbereitet. Mit dem Lied «z'Alp» von Robert Fellmann wollten wir uns in die Herzen der Zuhörer und Zuhörerinnen singen, sowie von der Jury eine gute Note mit nach Hause nehmen.

Um 20.10 Uhr galt es ernst. Fokussiert und mit viel Gefühl konnten wir unser Lied vortra-

gen. Mit lang anhaltendem Applaus vom zahlreich erschienenen Publikum verliessen wir das Vortragslokal, um bei einem Most oder Bier zu spekulieren mit welcher Note die Jury unseren Vortrag belohnen würde. Es hat uns sehr gefreut, dass wir einige Zuhörende mit unserem Wettlied überraschen und überzeugen konnten. Am Sonntag dann die Blicke aufs Handy oder in die Rangierungslisten. Leider hatten wir die Note 1 knapp verpasst, aber mit der Note 2 haben wir uns für das Eidg. Jodlerfest

2026 in Basel qualifiziert und freuen uns auf weitere gesangliche Herausforderungen. Nach einem Znacht konnte die angefangene Nacht mit Gesang und Herumschlendern in Angriff genommen werden.

Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr, um in Basel antreten zu können. Astrid Belmont wird uns mit einem neuen Lied auf Vordermann(-frau) bringen. In der Zwischenzeit freuen wir uns auf weitere Auftritte. Am 15. August singen wir auf dem St. Jost die Jodlermesse, am 12. Oktober in der Pfarrkirche Oberägeri, am 25. Oktober laden wir zu unserem Jodlerabend in der Maienmatt Oberägeri ein und am Sonntag, 2. November singen wir zusammen mit dem Jodlerklub Walchwil an der Zugermesse während des Gottesdienstes.

Für den Jodlerklub vom Ägerital:  
Franz Bucher/Ernst Zweifel

### Zug

## Rätselraum im Pfarreizentrum



Spielfreude in den Sommerferien.

Bild: Dominik Reding

Was wären die Sommerferien ohne den beliebten Ferienpass der GGZ. Auch dieses Jahr beteiligte sich die Jugendarbeit des Pastoralraums Zug Walchwil mit zwei verschiedenen Escape-Räumen. Alle Angebote für die 5.–7. Klassen waren im Nu ausgebucht. Ein Escape-Raum befasste sich mit der Schweizergarde im Vatikan. Es galt, in die Rolle von Schweizer Gardisten zu schlüpfen und innerhalb von 60 Minuten eine Bombe zu entschärfen. Gott sei Dank gelang das allen Teams. Sie schafften es, alle Rätsel zu lösen und hatten erst noch Spass dabei. Der zweite Rätselraum drehte sich

um die Frage «Was macht uns reich?». Ziel war, 10 verschiedene Schlösser rund um Themen wie Familie, Freundschaft, Glaube und Vertrauen zu knacken. Teamwork und logisches Denken waren gefragt: «Die tollen Rätsel waren teilweise schwierig, aber nicht unlösbar», sagte ein Teilnehmer. «Wenn sich ein weiteres Schloss öffnet, freuen sich alle!» oder «Unsere Gruppe hat als tolles Team zusammengearbeitet» waren weitere Aussagen. Spielfreude wirkt ansteckend – so machen Ferien doppelt Spass.

Pastoralraum Zug: Gaby Wiss

### Baar

## «diabeteszug» in Baar

Am Samstag, 28. Juni, war das Team von «diabeteszug» mit einem Informationsstand am Baarer Samschtig-Märt präsent. Trotz schönstem Wetter nutzten etliche Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, kostenlos ihren Blutzuckerwert messen zu lassen und sich zu informieren. Das Team führte im Verlauf der Veranstaltung rund 130 Blutzuckermessungen durch. Wie bei allen Veranstaltungen von «diabeteszug» wurden auch hier wieder Diabetesfälle entdeckt. So wurden allein an diesem Samstag bei vier Personen erhöhte Blutzuckerwerte festgestellt – zwei von ihnen war ein Diabetes bisher nicht bekannt. Auch die Ernährungsberaterin vor Ort war stark gefragt: Sie beantwortete zahlreiche Fragen und klärte über den oft unterschätzten Einfluss der Er-



Fachberaterinnen von «diabeteszug» erläutern die gemessenen Blutzuckerwerte und informieren über gesunde Ernährung.

Bild: zug

nährung auf die Entstehung und den Verlauf von Diabetes auf. Online-Test: [www.diabeteszug.ch/risikotest](http://www.diabeteszug.ch/risikotest)

Für «diabeteszug»:  
Anja Hartmann

### Zug

## Faszinosum Polizeimuseum

In eine völlig andere Welt tauchten Mitglieder der Kolinggesellschaft Zug in Zürichs Zivilschutzanlage Urania ein: Das Museum der Stadtpolizei präsentiert eine Überfülle an historischen Objekten sowie spannende Einblicke in höchst dramatische Kriminalfälle, was den Besuch erst ab 18 Jahren gestattet – für die Zuger Gäste überhaupt kein Problem.

Polizist H. Locher fesselte die Nämlichen besonders durch seine Erläuterungen der

Hintergründe und Zusammenhänge sachlicher wie persönlicher Observanz. Denn immerzu gelangen Aufklärung und Verhaftungen erst später, auf allerlei Umwegen durch Winkelzüge oder Zufälle oder gar einen «Traum» im Falle der fürchterbaren Parkhausmörderin Caroline H. oder via Unsorgfalt beim Geldfälscher Mühlematter.

Zum Stadtrayon selber zählt der Mehrfachmörder Günther Tschanun, seines Zeichens Leiter der Zürcher Baupolizei. Der

«Jahrhundert-Postraub» von 1997 fehlt ebenso wenig wie das infame Verbrecherduo Ernst Deubelbeiss und Kurt Schürmann, welche anfangs der 50er die Eidgenossen in Furcht und Unruhe versetzte.

Um die Breite dieser fast erschlagenden Ausstellung noch weiter bloss anzudeuten: Von der eindrücklichen offenen Drogenszene via Spionage für die DDR und Exorzismus hinüber zum Hotel Suff, zum Ausbrecherkönig Walter Stürm

oder auch von Tränengas zum Pfefferspray, von Laser zu Taser: Locher kennt sich auf allen Ebenen aus und versteht es, auch hochtechnische Belange hinüberzubringen.

Dieses Equipment beschlägt, auszugsweise, Filmprojektoren, Fotoapparate, Telefonabhöranlagen, Gesprächsaufzeichnungsgeräte, Funksysteme zur Kommunikation für sämtliche «Blaulichtler», Entschärfungsroboter, teils retour bis zum 19. Jahrhundert. Dies be-

trifft auch Uniformen, Ausrüstungsgegenstände, Waffen, Munition, Fahrzeuge, Dokumente. Geschickt fügt Locher jeweils die geschichtlichen Abläufe in seine Darlegungen ein und vermittelt ein lebendiges Bild der Stadtpolizei Zürich bis ins Jahr 1839 zurück. Und über die Gegenwart der organisierenden Körperschaft informiert [www.kolinggesellschaft-zug.ch](http://www.kolinggesellschaft-zug.ch).

Für die Kolinggesellschaft Zug:  
Jürg Johner